

März 2012 - Beatrix Meißner tritt als Kandidatin des extrem rechten BZH für die Landratswahl im Landkreis Hildburghausen an

Beatrix Meißner kandidiert als Landrätin für das extrem rechte Wähler\_innenbündnis „Bündnis Zukunft Hildburghausen“ (BZH). Die 49 Jährige lebt seit vielen Jahren in Schleusingen und ist keine Unbekannte. Sie ist die Mutter des ehemaligen BZH - Kreistagsmitgliedes Tommy Frenck. Neben seiner führenden Rolle in der Neonaziszene vor Ort gründete er 2007 den Fußballverein Sportgemeinschaft Germania, mit dem gezielt Jugendliche agitiert und an die Szene gebunden werden sollten. Bei den regelmäßigen Spielen und Turnieren waren auch die Eltern der Jugendlichen anwesend, trotz der eindeutig extrem rechten Codes, die auf und außerhalb des Spielfeldes präsent waren. Auch Meißner ist seit Jahren in dem Sportverein aktiv.

Meißner stellt sich und ihre kommunalpolitischen Ziele auf der Homepage des BZH vor: Umwelt- und infrastrukturelle Maßnahmen, den Stopp der Abwanderung der Jugend und die Förderung einheimischer Wirtschaftsbetriebe und Kulturvereine. Neben der Mitgliedschaft bei der SG Germania engagiere sie sich in ihrer Freizeit für sozial Benachteiligte. Diese Affinität allerdings findet seinen Niederschlag nicht in der Formulierung ihrer politischen Ziele.

Und für all jene, die geneigt sein könnten anzunehmen, Meißner würde möglicherweise aufgrund ihres Geschlechtes und ihres Alters keine neonazistischen Überzeugungen besitzen, dem beugt sie vor, indem sie in der Vorstellung ihrer Person angibt: sie „rede(t) niemandem nach dem Mund und ändert auch nicht von heute auf morgen die Meinung“ (Quelle: Homepage BZH). Dass dies eine rechtsextreme Gesinnung ist, wird mit Blick auf die BZH Homepage deutlich: nicht nur die hier veröffentlichten Artikel, Werbeanzeigen und Links (etwa die Seite des Fränkischen Heimatschutzes) lassen keinen Interpretationsspielraum, sondern auch das facebook Profil vom BZH ist eindeutig.